

P R O T O K O L L

**der 1. außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 18.11..2011 – Wintersemester 2011/2012**

**Ort: Aula, Uni Campus
Spitalgasse 2-4/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 10:54 Uhr

Ende: 13.09 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Kübra Atasoy begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. außerordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2011/2012 am 18.11.2011 in der Aula am Uni Campus, Wien.

MandatarInnen	anw/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw
GRAS					
Maria Clar	anw.	Elisabeth Rödler			
Janine Wulz	ab 11.19h anw	Flora Eder			
Mario Memoli	anw.	Kevin Hinterberger			
Lea Laubenthal		Markus Dröscher		Flora Eder	anw.
Bernhard Zöchmeister	anw.	Bernhard Gitschtaler			
Katharina Körner	anw.	Anna Stiegler			
Stefan Halla	anw.	Nikolaus Brandl			
Johanna Pisecky		Cornelia Bonstingl	anw.		
Valentin Pisecky	anw.	Patrick Zöchling			
Lisa Breit		Laura Allinger	anw. bis 11.58h		
AG					
Teresa Schön		Adrian Korbiel	anw.		
Benjamin Schuler	anw.	Markus Binder			.
Bernhard Krall		Alexander Speil	anw. ab 11.46 h		
Anna-Maria Kriechbaum	n.anw.	Markus Giesen			
Florian Ecker	anw.	Margarita Feiner			
Thomas Fussenegger	anw.	Anne-Aymone McGregor			
Stephan Mlczoch	anw.	Lukas Lechner			

Sabine Lasinger	anw.	Marlene Tobola			
VStÖ					
Kübra Atasoy	anw.	Natascha Strobl			
Tamara Handler	anw.	Sophie Lojka			
Enisa Kurpejovic	anw.	Jasmin Zareie			
Richard Sattler		Josef Pöcksteiner	anw.		
Klaus Graf	n.anw.	Miriam Kaiys			
Manuel Domnanovich	anw.	Kathrin Glösel			
Vedrana Covic		Laurin Rosenberg	anw.		
KSV-LiLi					
Julia Kraus	anw.	Elisabeth Luif			
JuLis					
Markus Wohlrab	anw. ab 11:03	Lisa Grübl			
Referent/Innen					
Wirtschaftsreferat					
Laurin Rosenberg					
Sozialreferat					
Nicole Garfias					
BiPol					
Manuel Domnanovich					
Öffentlichkeit					
Kathrin Glösel					
Int. Angelegenheiten					
Andreas Wöckinger					
Ausl.Referat					
Bojana Zivanovic					
Frauen u. Genderfragen					
Birgit Pichler					
Organisation, Lehramt					
Int. Kommunikation					
Barbara König					
Kollektiv HomoBiTrans-Referat					
Linda Jannach					
Finanziell und kulturell benachteiligte Studierende					
Sophie Lojka					
Alternativreferat					
Manuel Krois					
Kulturreferat					

Aida Kastrat					
Sonderprojektausschuss					
Milena Merkac					
Gleichbeh.Aussch.					
Tamara Handler					
Finanzausschuss					
Thomas Fussenegger					
Koordinationsausschuss					
Florian Bayer					

Beginn d.Sitzung: 10:54h

Ende d. Sitzung: 13.09h

Protokoll: Gertrude Ettl

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Markus Wohlrab meldet sich um 11:03 Uhr an.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

TOP 2 einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Berichte der Vorsitzenden

Julia Kraus - KSV

Treffen mit dem Vorsitzenden des Gleichbehandlungsausschuss Gamauf 24.10.2011

Am 24.10.2011 hatten wir ein Treffen mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (AK Gleich) der Universität Wien, Richard Gamauf.

Dieses erste Treffen diente dem Kennenlernen sowie der Klärung der Kompetenzen/Anliegen des Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie der möglichen Vernetzung bzw. der Stärkung der Zusammenarbeit mit der ÖH Uni Wien.

Weitere Themen waren die mit diesem Semester erschienene Broschüre, die zur Sensibilisierung gegenüber dem häufig tabuisierten Thema sexuelle Belästigung beitragen soll. Hier regten wir an, diese auch barrierefrei zu gestalten (durch die Verwendung von größeren Schriften etc.).

Ein Thema war auch die Nachwuchsförderung von Frauen und wie diese verbessert werden könnte.

Des Weiteren diskutierte wir über die Sichtbarmachung bzw. Möglichkeiten zur Aufklärung von sexuellen Übergriffen mit gleichzeitiger Gewährleistung der Anonymität der Betroffenen. Auch das Aufkommen von rassistischer/ethnischer Diskriminierung wurde besprochen und mögliche Maßnahmen dagegen. Es wird angedacht, ein Leitfaden für Lehrende zu erstellen, der sich diesem Thema und der Sensibilisierung in Bezug auf solche Vorfälle widmen soll.

Vorsitzenden-Konferenz am 20.10.2011

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls
4. Wahl der Voko-Sprecherin/des Voko-Sprechers
5. Berichte der BV
6. Berichte der Uven

7. Anträge für die nächste Sitzung der Bundesvertretung

8. Allfälliges

Die 1. Vorsitzkonferenz hat am 20.10.2011 in Wien auf der ÖH BV stattgefunden. Neben der Wahl des VoKo-Sprechers war der bundesweite Aktionstag sowie Vollversammlungen auf den jeweiligen Universitäten und Fachhochschulen Thema. Auch über das zu erwartende Fallen der verpflichtenden Studienberatung wurde gesprochen. Es gab eine längere Diskussion über die Bestrebung der Wiedereinführung der Direktwahl und dem Wunsch nach besserer Vernetzung der einzelnen Universitätsvertretungen.

Kübra Atasoy – VSStÖ

Bildungsaktionstag am 18.10.2011

Die ÖH Uni Wien hat am Bildungsaktionstag am Minoritenplatz teilgenommen, Julia und ich hatten einen Redebeitrag. Der Wissenschaftsminister hat mit seinem Aufruf an die Universitäten, selbst Studiengebühren einzuheben, seinen Beitrag zur Mobilisierung geleistet. Die Teilnahme hat gezeigt, dass die Themen STEOP, Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren noch sehr brisant werden.

Kindergarten

Es gab Beschwerden von Eltern, deren Kinder keinen Hortplatz bekommen haben, bei der Vergabe der Plätze wird zu wenig „kontrolliert“, ob Eltern wirklich studieren und soziale Kriterien werden kaum berücksichtigt. Um diese Themen zu besprechen gab es ein Treffen mit dem Vereinsvorstand des Kindergartens. Dieses Gespräch ist konstruktiv verlaufen, es gibt offensichtlich Kommunikationsschwierigkeiten. Weitere Treffen wären klug.

Wir haben auch an der jährlichen Generalversammlung des Kindergartens teilgenommen und uns bei den meisten Tagesordnungspunkten enthalten.

Treffen mit dem wissenschaftlichen Betriebsrat

Im Vorfeld der Universitätsratssitzung gab es ein Treffen mit wiss. Betriebsrat. Bei dem wurde unter anderem auch die STEOP angesprochen. Bisher gibt keine Linie ihrerseits, das Thema ist noch zu diskutieren.

Bei Berufungen wird es wohl eine Änderung geben. Menschen, gegen die berufen wurde, wollen nicht mehr unterrichten.

Dem Betriebsrat ist das „Lehramt der Zukunft“ ein wichtiges Thema, bei dem es sich die Beteiligung der ÖH wünscht.

Als Vorschlag für eine bessere Zusammenarbeit mit der ÖH Uni Wien wurde eine Broschüre für Dissertant_innen genannt. Besonders intensiv soll diese die Rechte und Pflichten von Dissertant_innen behandeln und ein wenig Licht in den Graubereich „Assistent_innen“ bringen.

Erfreulich ist, dass der Betriebsrat sich gegen einen zugangsbeschränkten Elitemaster bei der Internationalen Entwicklung ausgesprochen hat.

Maria Clar - GRAS

Treffen mit Vizerektorin Schnabl und der Leiterin des Studien- und Lehrwesens Henzl 24.10.2011

Beim Treffen mit Schnabl und Henzl am 24.10.2011 haben wir neben Einzelfällen v.a. über die Voranmeldung, die STEOP und deren 3. Prüfungsantritt sowie über Studiengebühren geredet und den Systemdown am 14.10.

Zur Voranmeldung: die realisierte Zulassung entspricht in etwa den Vorjahreszahlen zum Zeitpunkt des Gespräches. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die Studierendenzahlen die 90.000er Marke durchbrechen werden. Mit 15.10. gab es ca. 14.600 Erstinskribent_innen.

Mittlerweile wissen wir, dass es die Voranmeldung nicht mehr geben wird (siehe Medien letzter Tage).

Es wurde betont, dass alle Studierenden in der STEOP einen Platz haben müssen. Bei kleinen Studienrichtungen kann es für bspw. berufstätige oder betreuungspflichtige Studis schwer werden, wenn sie nicht in prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen hineinkommen und damit nicht im Sommersemester weiter studieren können. Konkrete Fälle sollen mit Schnabl direkt besprochen werden. Schnabl wäre dafür Lehrveranstaltungen im Internet zu streamen. Es sind aber nicht alle Lehrenden dafür – dementsprechend ist dies noch ein längerer Prozess. Wir haben wieder einmal über den 3. Prüfungsantritt diskutiert.

Schnabl hätte gerne eine Gesetzesänderung um die Sperre vom Studium an einem Standort zeitlich zu befristen und nicht für immer zu haben.

Wegen den Studiengebühren wünscht sich Schnabl eine Sanierung des Gesetzes um eine klare gesetzliche Grundlage zu haben. Die Idee dies über die Satzung zu regeln wird als suboptimal gesehen und ist nicht erwünscht. Es wird erstmals auf eine politische Entscheidung gewartet.

Es ist immer eine Schwierigkeit einen Termin für einen Systemdown (diesmal 14.10. 15 Uhr) zu finden. V.a. da auch die Personalabteilung damit in Verbindung steht. Nächstes Jahr wird es deshalb nur mehr 3 geben.

Unirat-Sitzung 04.11.2011

Die Tagesordnungspunkte der Sitzung des Universitätsrats am 4.11. waren:

1. Begrüßung

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Finanzen, Quartalsbericht 9/2011
5. Bauvorhaben
6. Evaluation des Organisationsplans
7. Entwicklungsplan 2015
8. Sonstige Berichte des Rektorats
9. Allfälliges

Beim TOP Bauvorhaben ging es um die Ausstattung und Einrichtung für ein neu angemietetes Objekt bei der Rossauer Lände.

Beim TOP zum Entwicklungsplan wurden eventuelle leitende Grundsätze vorgestellt und diskutiert. Im Jänner soll der Entwicklungsplan auf die Tagesordnung des Senates kommen und Ende Feber dann in den Unirat.

Treffen mit dem Vorsitzenden des Unirates Kothbauer 07.11.2011

Der Vorsitzende des Unirates Kothbauer versucht den Unirat als Diskussionsforum zu nutzen, nachdem durch das UG 2002 viel an Mitbestimmung ausgeschaltet wurde. Im Rat sitzen 4 Mitglieder, welche vom BMWF beschiedt werden (Ditz, Birnbaum, Rübsamen-Schaeff, Stein), 4 vom Senat (Tumpel-Gugerell, Grimm, van Gunsteren, Dürkop-Leptihn) und eine Person von beiden gewählt (Kothbauer). Wir haben zudem noch über die Agenden des Rates gesprochen, also innere Organisation, Budget und Finanzagenden, Entwicklungsplan, „Vorbereitung“ Leistungsvereinbarung, Wahl des Rektorats. Ansonsten haben wir uns über alle möglichen Themen, welche gerade in der Bildungspolitik an der Tagesordnung stehen, unterhalten.

TOP 3 wird geschlossen.

Janine Wulz meldet sich um 11.19 Uhr an.

TOP 4 – Wahl der Referent_innen

Maria Clar – GRAS

Wir haben drei Referent_innen zu wählen, wir würden es in einem Durchgang machen – es stehen zur Wahl:

Julia Gauglhofer für das Referat antifaschistische Gesellschaftspolitik

Bojana Zivanovic für das Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit

Judith Zach für das Referat für Barrierefreiheit

Es sind drei verschiedene Wahlzetteln in drei verschiedenen Farben – es gibt die Wahlurne, die ist leer.

Die Mandatar_innen werden einzeln aufgerufen.

Maria Clar bittet von jeder Fraktion eine Person zum Auszählen der Stimmen vor und unterbricht die Sitzung um 11,30 Uhr für 10 Minuten.

Maria Clar nimmt um 11.41 Uhr die Sitzung wieder auf und gibt die Wahlergebnisse bekannt.

Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit: Bojana Zovanovic:

Prostimmen: 17

Gegenstimmen: 7

Bojana Zovanovic nimmt die Wahl an.

Referat für antifaschistische Gesellschaftspolitik: Julia Gauglhofer

Prostimmen: 17

Gegenstimmen: 7

Julia Gauglhofer nimmt die Wahl an.

Referat für Barrierefreiheit: Judith Zach

Prostimmen: 17

Gegenstimmen: 7

Judith Zach nimmt die Wahl an.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Abstimmung über Änderung in der Satzung

Antrag 1

Änderung §18 Abs. 3

§18 Abs.3

„Die Frauenvollversammlung wird von der Frauenreferentin einberufen und geleitet, gibt es keine Frauenreferentin oder ist diese suspendiert so übernimmt die Leitung die Vorsitzende. Sind der Vorsitzende und alle seiner Stellvertreter männlich, so hat der Vorsitzende eine weibliche Ersatzperson mit der Leitung der Sitzung zu betrauen.“

wird geändert in:

„Die Frauenvollversammlung wird von der Frauenreferentin einberufen und geleitet, gibt es keine Frauenreferentin oder ist diese suspendiert so übernimmt die Leitung die Vorsitzende der Universitätsvertretung. Sind der Vorsitzende der Universitätsvertretung und alle seine Stellvertreter männlich, so hat der Vorsitzende eine weibliche Ersatzperson mit der Leitung der Sitzung zu betrauen.“

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge diese Änderung beschließen.

Abstimmung Antrag 1:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 24

Antrag 1 einstimmig angenommen.

TOP 5 wird geschlossen.

Maria Clar übergibt die Sitzungsleitung an Julia Kraus.

TOP 6 – Anträge

Antrag 2

Für die letzten ÖH Wahlen wurden, gemäß §43 Abs. 5 HSWO, von der Bundesvertretung Wahlschablonen produziert und von der Wahlkommission an der ÖH Uni Wien bestellt. Leider ist die Rechnung für diese erst am 24. Oktober eingelangt. Für die Begleichung dieser Rechnung fallen 8.205,74 € an.

Deshalb möge die Sitzung der Universitätsvertretung beschließen, für die Bezahlung der Wahlschablonen 8.205,74 € zur Verfügung zu stellen. Nachdem diese Bestellung auf das letzte Budgetjahr zurückzuführen ist, sollen hierfür Rücklagen aufgelöst werden.

Abstimmung Antrag 2:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 23

Antrag 2 einstimmig angenommen.

Alexander Spiel ständiger Ersatz von Bernhard Krall meldet sich um 11.46 Uhr an.

Thomas Fussenegger - Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Die Frage ist viel mehr, wie viel hat die Wahlkommission bestellt. Wir wissen aus anderen Universitätsvertretungen, dass das was verrechnet wird, nicht das ist was bestellt wurde. Und das ist ein ganz, ganz, ganz hässlicher Verdacht der hier im Raum liegt. Die Medizin hat 20 Stück bestellt und soll, glaube ich 100 Stück

bezahlen. Ich will sehen wie viel die Wahlkommission bestellt hat. Die Wahlkommission kann so viel bestellen wie sie beschließt, das ist überhaupt kein Problem, aber wir dürfen nicht mehr zahlen, als sie bestellt haben. Wenn wir das doch tun sollten, dann ist das Veruntreuung und nichts anderes. Das heißt wir müssen diese Bestellung sehen, und zwar eine Bestellung die von irgendeinem Vorsitzenden der Wahlkommission unterschrieben ist. Vorher kann man dem nicht zustimmen.

Janine Wulz – GRAS

Ich würde euch gerne den Paragraphen aus der HSWO vorlesen.

§43 Abs 5

„Die Vorsitzenden der Wahlkommissionen der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaften haben für sehbehinderte und blinde Studierende Stimmzettel-Schablonen bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden der Wahlkommissionen der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft in der erforderlichen Anzahl fristgerecht anzufordern. Die oder der Vorsitzende der Wahlkommission der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft hat diese in der angeforderten Anzahl zur Verfügung zu stellen. Die Kosten sind von der jeweiligen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft zu tragen.“

Das bedeutet die Wahlkommission hat diese Schablonen angefordert gemäß Gesetzesgrundlage, sie sind bestellt worden durch das Bmwf, d.h. wenn ihr Kostenvoranschläge sehen wollt, wenn ihr wissen wollt, wie das zustande gekommen ist, fragt mal im Bmwf nach. Ich glaube, da gibt es eh ganz gute Kontakte hin. Es ist einfach nicht Thema dieser UV-Sitzung darüber zu entscheiden, wo wir diese Wahlschablonen haben wollen oder nicht, das ist gesetzliche Grundlage. Es ist ganz einfach nur der Beschluss aufgrund der Summe notwendig. Ich bitte schon das zu akzeptieren und ich gehe davon aus, dass es uns allen ein Anliegen ist, dass Menschen mit Sehbehinderung bei den ÖH-Wahlen wählen können.

Laura Allinger – GRAS meldet sich um 11.58 Uhr ab.

Julia Kraus beantragt um 12.03 Uhr eine Unterbrechung der Sitzung.

Julia Kraus nimmt die Sitzung um 12.16 Uhr wieder auf.

Antrag 3

Im letzten Semester wurde von der ÖH Uni Wien eine Studienreise nach Auschwitz und Krakau durchgeführt. Es sei nur darauf hingewiesen, dass es schon beim letzten Mal wesentlich mehr Studierende gab, die teilnehmen wollten, als Plätze zur Verfügung standen. Die einzig logische Konsequenz ist also, auch diese Semester wieder eine Studienreise anzubieten.

Auch inhaltliche Gründe für eine Neuauflage gibt es zur Genüge und müssen hier nicht extra aufgeführt werden.

Dementsprechend möge die UV-Sitzung die Finanzierung einer Studienreise nach Auschwitz und Krakau ermöglichen und hierfür 9.130 € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung Antrag 3

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 3 einstimmig angenommen.

Stephan Mlczoch – AktionsGemeinschaft

Ich stelle einen Antrag auf eine schriftliche Beantwortung einer mündlichen Anfrage. Wir haben heute ja wieder neue Referate beschlossen. Das ist großartig, die leisten eine unverzichtbare Aufgabe um ihr Geld in der ÖH Uni Wien weiterzutragen in die Welt hinaus. Diese Referate haben ja auch eine große Anzahl von Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern nachgereiht die natürlich diese Arbeit der Referaten erst möglich machen, ohne die das gar nicht möglich wäre. Die interessante Frage ist aber, was machen die eigentlich den ganzen Tag? Natürlich könnte

man jetzt sagen, sie machen ihre Arbeit und sie machen sie großartig, was konkret jedoch? Wofür braucht man so viele Leute? Jeder dieser Leute bekommt ja einen relativ schönen Geldbetrag doch jedes Monat als Aufwandsentschädigung zur Verfügung gestellt, der nicht versteuert werden muss, so richtig schön, damit es nirgendwo in die Steuer reinfällt. Die Frage ist aber erstens, und da bitte ich um schriftliche Beantwortung: wie viele Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter gibt es derzeit bei der ÖH Uni Wien, was ist das Geld das sie bekommen, als wie hoch ist die Aufwandsentschädigung. Was mich besonders interessieren würde, Auflistung der Referate wie viele Sachbearbeiter da jeweils sind und die Aufgabenbereiche. Was genau machen diese Personen, weil sonst kann ich sagen, gut mein Referat braucht noch 20 Leute, um ein Blatt zu kopieren und eine Tasse Kaffee anzufüllen, das ist alles Geld was die ÖH Uni Wien und damit auch wir alle Studierende bezahlen, dementsprechend finde ich es im Sinne der Transparenz muss es relative Klarheit geben, was passiert mit dem Geld und vor allem auch im Sinne der Wirtschaftlichkeit, wo kann man theoretisch Einsparungspotenzial finden, wo kann man vielleicht eine kompetentere Person finden, die vielleicht mehrere Agenden übernehmen kann. Es gibt ja auch Leute, die z.B. mehr als nur kopieren können oder Kaffeetasse anfüllen können und wo man da vielleicht Geld einsparen kann.

Julia Kraus - KSV

Zu deiner Anfrage, ich würde dir raten, die Satzung zu lesen weil die Referate und deren Aufgabenbereiche in der Satzung verankert sind, sind dort nachzulesen, außerdem gibt es eine Homepage der ÖH Uni Wien, da kannst du dich auch informieren.

Valentin Pisecky – GRAS

Ich würde mich sehr freuen wenn auch die Mandatarinnen und Mandatare der AktionsGemeinschaft sich alle einmal die Satzung zu Gemüte führen und da schauen was die Aufgabenbereiche der Referate sind, auch ihr habt die Referentinnen für die Referate gewählt, es wäre recht angenehme und angebracht, wenn ihr euch die Sache einmal durchlest. Da steht alles aufgelistet drinnen.

Maria Clar – GRAS

Zusätzlich ist im Jahresvoranschlag steht die Zahl wie viel Leute Mitarbeiterinnen in den Referaten sind und wie hoch die AE's sind, den Teil der Frage mit wie viel Leute, wie viel Mitarbeiterinnen und wie hoch die AE's sind, ist immer im Jahresvoranschlag genau aufgeschlüsselt, ist nachzulesen. Der ist erst im Juni beschlossen worden und wird nochmal nachbeschlossen, im Dezember wird es adäquat verändert aufgrund der Studierendenzahlen, wie wir das auch in der letzten UV-Sitzung gesagt haben. In der UV-Sitzung im Dezember wird der Jahresvoranschlag neu beschlossen aufgrund der Studierendenzahlen die wir ja erst mit Ende November bekommen, weil die Inskriptionszeit beendet wird, d.h. spätestens zu dem bzw. beim Finanzausschuss davor werdet ihr die Zahlen auch haben.

Stephan Mlczoch – AktionsGemeinschaft

Die Liste der großartigen Referate ist lang und nicht enden wollend, wesentlich kürzer jedoch ist die Beschreibung der Aufgabenbereiche und besonders kurz sprich nicht existent nach welchen Kriterien diese Leute ausgewählt werden und vor allem was die Aufgabenbereiche der einzelnen Personen in diesem Referat sind. Schön, das ein Referat eine Aufgabe wie die Durchführung der organisatorischen Belange was auch immer bla, bla, bla beinhaltet, jedoch wozu braucht man für dieses Referat z.B. Hausnummer 3,4 oder 5 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter und was machen die konkret. Nur weil ein Referat eine Zielrichtung hat was zu tun ist, heißt das noch lange nicht, dass die einzelnen Personen damit genau definiert bekommen, was sie zu tun haben. Sonst könnte ich dazu sagen, ich habe ein Referat und brauch dafür unbestimmte Leute weil ich selber nicht mal weiß was die Anforderungsprofil der Leute sind und das ist glaube ich schon im Sinne der Transparenz zu sagen, was machen diese Personen einzeln. In jedem Unternehmen wird eine Person angestellt, weil sie einen klaren Aufgabenbereich hat, kein Unternehmen stellt Leute an, nur weil sie sagen, ich hätte gerne Leute in meinem Referat herumsitzen, sondern du wirst aufgrund klarer Kriterien, und Janine du wurdest sicher auch einmal aufgrund Kriterien, oder auch nicht, eingestellt. Diese klaren Kriterien müssen erfüllt sein, wenn du sie nicht erfüllt stellt kein normales Unternehmen Leute an, einfach nur aus dem Sinne von: ich hätte gerne Leute in meinem Referat auch wenn sie keinen klaren Aufgabenbereich haben und eigentlich diesen Bereich nicht einmal fachlich erfüllen können.

Janine Wulz – GRAS

Ich bin einigermaßen verwirrt ob dieses Antrags, der nämlich eine Anfrage und kein Antrag ist. Ich möchte gerne darauf hinweisen, dass wir jetzt gerade bei dem Punkt „Anträge“ sind, d.h. man bringt schriftlich Anträge im Interesse der Studierenden ein, Anfragen kann man üblicherweise, nach dem Bericht des Vorsitzteams stellen, diese können die Anfrage sofort beantworten oder binnen 14 Tagen schriftlich beantworten, außerdem habt ihr die

Möglichkeit jederzeit schriftlich eine Anfrage zu stellen, die dann ebenfalls binnen 14 Tagen schriftlich beantwortet wird vom Vorsitzteam. Insofern frage ich mich gerade was wir hier tun, weil ein Antrag auf Beantwortung einer Anfrage ist in unserer Satzung eigentlich nicht vorgesehen.

Stefan Halla – GRAS

Ich wollte gleich die Frage ein bisschen beantworten, weil es gibt ja bei der letzten ordentlichen UV-Sitzungen es ja Berichte der Referentinnen und Referenten, dort kann man nachfragen, es gibt auch Berichte wo wir letzte UV-Sitzung beschlossen haben, dass die euch schriftlich, also per E-Mail zwei Tage vorher. Also zu einem gewissen Grad könnt ihr das, glaube ich nachvollziehen und könnt dann mündlich direkt diese Fragen auch stellen.

Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Die Aufzählung der Antragsmöglichkeiten in unsere Satzung ist natürlich nicht eine ausschließliche Aufzählung, das wäre ja höchst undemokratisch und ein Wahnsinn, wenn man in der Satzung festlegt, was die Opposition alles fragen darf und was nicht, oder beantragen darf und was nicht. Du hast recht wir können das auch schriftlich schicken wir werden es auch tun, wenn das jetzt ein Problem sein sollte, wir können es aber einfach jetzt hier machen. Das ist ein Antrag auf schriftliche Beantwortung, wir können es auch gerne anders nennen wenn ihr wollt. Wir wollen wissen, wie viele das sind, wir wollen das deswegen jetzt wissen, nicht weil wir im Juni nicht aufgepasst haben, im Gegenteil weil ich kann mich erinnern, dass war damals sogar ein großer Diskussionspunkt, sondern weil man das dauernd ändern kann. Das kann man jederzeit ändern und da muss man auch keine UV damit belästigen, das heißt wir wollen einfach den aktuellen Stand haben. Außerdem ist jetzt der Zeitpunkt wo eben die Referate diese neuen gegründet oder offiziell einmal eingeführt werden, und da ist das ein guter Zeitpunkt um einen Stand zu machen. Diesen Stand würden wir gerne haben, ich glaube es ist legitim und im Interesse der Studierenden zu wissen, wo das ganze Geld hingehet. Im Juni war die Auskunft, dass es 54 bezahlte Mitarbeiter an der ÖH uni Wien gibt. Es ist legitim zu wissen, was die tun.

Julia Kraus - KSV

Es kommt schon auf den Tagesordnungspunkt an, wir sind jetzt bei Anträge, wenn ihr keinen Antrag stellt, werde ich die Diskussion jetzt schließen, weil es nicht zielführend ist und den Tagesordnungspunkt dies zu diskutieren. Es hätte anders wo eingebracht werden können, ihr könnt gerne einen Antrag stellen, wenn nicht beende ich jetzt die Diskussion.

Thomas Fussenegger beantragt um 12.32 Uhr eine Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten.

Julia Kraus nimmt um 12.42 Uhr wieder auf.

Laurin Rosenberg – VSStÖ

Zuerst eine Berichtigung die AE's sind natürlich steuerpflichtig, sie fallen unter sonstiges Einkommen und sind da auch steuerpflichtig. Zum Inhaltlichen, ich glaube da gibt es zwei Ebenen, die Frage was machen die Sachbearbeiter_innen die ganze Zeit, dafür gibt es Berichte auf UV-Sitzungen, es steht euch frei da mehr Fragen zu stellen. Zur Frage, wie viele gibt es, in welchen Referaten, wie viel bekommen die, da könnt ihr gerne eine Anfrage schriftlich stellen und bekommt diese dann innerhalb zwei Wochen beantwortet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Stephan Mlczoch – AktionsGemeinschaft

Antrag 4

Antrag auf Abhaltung von mindestens einer UV-Sitzung egal ob ordentlich oder außerordentlich – am Nachmittag, um berufstätigen Studierenden die Teilnahme an der UV-Sitzung zu ermöglichen.

Abstimmung Antrag 4

Contra: 4
Enthaltungen: 9
Prostimmen: 11

Antrag 4 angenommen.

Adrian Korbiel – AktionsGemeinschaft

Zu Erläuterung der Satzung:

§ 3 Abs. 5 der Satzung sagt:

„Die Sitzungstermine sind so festzulegen, dass es für Alleinerzieherinnen ohne Schwierigkeiten möglich ist an Sitzungen teilzunehmen. Sind unter den Mitgliedern der Universitätsvertretung Studierende mit Betreuungspflichten, so ist der Termin mit diesen zu koordinieren.“

Maria Clar – GRAS

Das haben wir bei der letzten UV-Sitzung gehabt und es gibt eine Person mit Mandat mit Betreuungspflichten, das ist Thomas Fussenegger und mit ihm sind die Sitzungen abgesprochen, sowohl diese wie auch die Nächste und es werden auch alle weiteren mit ihm abgesprochen. Das hatten wir bei der letzten UV-Sitzung und ist geschehen.

Adrian Korbiel – AktionsGemeinschaft

Somit steht diesem Antrag nichts im Wege um ihn abzustimmen.

Valentin Pisecky – GRAS

Es wird abgestimmt mit Thomas, dass die Sitzung den Betreuungspflichten nicht im Wege steht und finde diesen Antrag genau aus diesem Grund eher gefährlich, weil dadurch die UV-Sitzung oder zumindest eine UV-Sitzung am Nachmittag stattfinden muss, wenn der Antrag angenommen wird und damit ist es nicht mehr möglich das irgendwie abzustimmen auf die Betreuungspflichten. Ich bin mir nicht ganz sicher aber habe in Verdacht, dass das sogar satzungswidrig wäre.

Adrian Korbiel – AktionsGemeinschaft

Ich darf damit festhalten, dass der Mandatar der GRAS Valentin Pisecky gegen die Beteiligung von berufstätigen Studenten an demokratischen und politischen Leben an der ÖH ist.

Julia Kraus – KSV-LiLi

Ich möchte anmerken, dass ich denke, dass du falsche Schlüsse ziehst.

Thomas Fussenegger - AktionsGemeinschaft

Nachdem ich persönlich angesprochen worden bin sage ich auch, ich habe kein Problem damit, wenn es am Nachmittag ist, ich glaube nicht, dass es meine Recht da beschneidet, es geht ja darum, dass man den Tag mit mir abstimmt und da kann ich dann den Vormittag genauso leicht oder schwer freimachen wie den Nachmittag. Ich weiß. Da ist der Kalendertag das entscheidenden, über die Uhrzeiten muss man separat reden. Ich weiß von einigen Leuten aus meinem Klub, dass für es sie wirklich schwer ist am Vormittag zu kommen, am Nachmittag ginge es viel einfacher. Es ist einfach eine gerechtere Durchmischung, wenn man das abwechselt und viel mehr wollen wir nicht, das ist jetzt keine Satzungsdebatte da muss man jetzt nicht immer zu Fleiß dagegen sein. Ich denke das ist ein sinnvoller Antrag, wenn man sagt man wechselt das ab.

Stefan Halla- GRAS

Adrian, du hast schon den Teil aus der Satzung vorgelesen, und ich glaube es widerspricht sich auch nicht mit der Satzung, sollte der Fall eintreten, mal dass wir schließen würden, jetzt vorweg genommen, wir würden dem allen zustimmen, dass das auch Nachmittag auch einmal sein soll und genau bei diesem Termin wäre dann Personen die Betreuungspflichten haben und es steht eben in der Satzung, dass die Betreuungspflichten immer vorzuziehen sind, dann würde sowieso die Satzung vorgehen. Also ich glaube das Problem besteht gar nicht. Sollte einmal der Fall eintreten, dass wir laut einem UV-Beschluss, der noch nicht gefällt wurde, Nachmittag sein müsste, aber die Person kann am Nachmittag nicht sondern nur am Vormittag aufgrund von Betreuungspflichten, müsste es meiner Meinung laut der Satzung trotzdem am Vormittag gehen.

Stephan Mlczoch – AktionsGemeinschaft

Wenn doch sowieso jeder Termin mit Thomas abgestimmt wird, dann kann es nicht genau diesen Termin geben der dann aufgrund des Nachmittags nicht geht. Man sucht sich zuerst einen Nachmittag aus und macht einen dreier Vorschlag von drei Nachmittagen und dann wird Thomas konsultiert, die Frage an welchen drei Nachmittagen wäre es möglich, damit ist niemand in seinen Rechten beschnitten, und dann haben wir einen Nachmittagstermin.

Stephan Halla – GRAS

Anscheinend wurde ich nicht verstanden, ich habe nur gesagt, ich habe nicht gesagt, dass es satzungswidrig ist, ich habe nur gemeint, zu deiner Frage, es könnten ja später noch irgendwelche Leute Betreuungspflichten dazu kommen. Das einzige was ich sagen wollte, würde es so einen Beschluss geben und wir müssten es am Nachmittag machen und es würden Menschen geben mit Betreuungspflichten am Vormittag dann müsste, weil die Satzung dem UV-Beschluss vorgeht, das natürlich auch am Vormittag möglich sein. Und das ist in jedem Fall im Sinne der Person mit Betreuungspflichten.

Julia Kraus beantragt um 12.51 Uhr eine Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten und bittet von jeder Fraktion eine Person nach vorne zur Reihung der Anträge.

Julia Kraus nimmt um 13.01 Uhr die Sitzung wieder auf.

Antrag Nummer 2, Antrag Nummer 3 und Antrag Nummer 4 werden jetzt abgestimmt.

Flora Eder – Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe bei dem Antrag bezüglich Dieser Nachmittags – Vormittagssitzungsgeschichte dagegen gestimmt, nicht weil ich dagegen bin die Studierenden mit Arbeit- und Betreuungspflichten mit einzubeziehen, sondern spekulativ zu wissen, wann die Leute arbeiten und manchmal bekommt man den Hörsaal leichter Vormittag, manchmal Nachmittag, manchmal kann man es sich aussuchen. Ich fände es cool, wenn alle Mandatarinnen dazu immer Kontakt mit dem Vorsitzteam aufnehmen würden und, dass dann auf alle Probleme die sich ergeben Rücksicht genommen wird und ich halte es eigentlich nicht für notwendig, dass per UV-Sitzungsbeschluss zu machen.

Adrian Korbiel – Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich möchte mein Stimmverhalten zum Antrag Studienreise nach Kraków und Oświęcim protokollieren. Ich haben dem Antrag zugestimmt, obwohl dieser Antrag nicht richtig formuliert gewesen ist, weil wenn immer schon bei Kärnten Koroška sagt, dann kann man auch bei Krakau – Kraków sagen und bei Ausschwitz Oświęcim.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 - Allfälliges

Maria Clar – GRAS gibt die Wochen der UV-Sitzungen für das Sommersemester bekannt und zwar Woche 12 und Woche 21.

Kübra Atasoy – VSStÖ weist noch darauf hin, dass die Mandatar_innen die berufstätig sind oder Betreuungspflichten haben sich im vorhin zu melden um den Termin mit dem Vorsitzteam zu koordinieren.

Die Sitzung wird um 13.09 Uhr geschlossen.